

Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon +41 (0)32 627 71 12
Telefax +41 (0)32 627 72 93
medien.mail@kapo.so.ch
www.polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 30. August 2013

Grenchen: 14 neue Polizistinnen und Polizisten bei der Kantonspolizei und den Stadtpolizeien vereidigt

Nach der einjährigen, intensiven Ausbildung sind gestern Nachmittag in Grenchen zwölf neue Polizisten und zwei neue Polizistinnen vereidigt worden. Sie nehmen nun den uniformierten Dienst in den Korps der Kantonspolizei Solothurn sowie den drei Stadtpolizeien in Grenchen, Olten und Solothurn auf.

In Grenchen haben gestern Nachmittag, Donnerstag 29. August 2013, 12 Polizeianwärter und 2 Polizeianwärterinnen aus allen Polizeikorps im Kanton Solothurn das Gelöbnis auf die Verfassung abgelegt. Nach einem Jahr intensiver Ausbildung starten sie nun ihren uniformierten Dienst. Je fünf beginnen bei der Kantonspolizei und der Stadtpolizei Solothurn, je zwei bei den Stadtpolizeien in Grenchen und Olten. Gastgeber der feierlichen Brevetierung war in diesem Jahr die Stadt Grenchen. Die Feier fand im Beisein von zahlreichen Vertretern aus der Politik, von Behörden, der Polizei und von Angehörigen im Parktheater statt. Musikalisch umrahmt wurde sie von dem Spiel der Kantonspolizei Solothurn.

«Wir sind stolz auf Euch»

Im Namen des Kantons gratulierte Regierungsrat Peter Gomm den Polizistinnen und Polizisten zur bestandenen Ausbildung und zur Berufswahl. «Es sind hohe Anforderungen, die an Euch gestellt werden und es wird bestimmt nicht immer einfach werden», betonte Gomm. Die Polizei schaffe an einer Schlüsselstelle für das Funktionieren der Demokratie. Politik, Justiz und die Bevölkerung seien froh um junge und motivierte Verstärkung. «Wir alle im Saal sind stolz auf Euch» unterstrich Gomm abschliessend.

Der Grenchner Stadtpräsident begrüßte als Gastgeber die Anwesenden und gratulierte im Namen der drei Städte. Die gemeinsame Feier sei ein Zeichen der Verbundenheit der Polizeikorps. «Sicherheit darf nie ein Selbstzweck sein; sie soll und muss der Bevölkerung dienen», unterstrich Banga im Hinblick auf die Zusammenarbeit der Korps. Die Bevölkerung habe ein hohes Vertrauen in die Polizei. «Erhalten Sie das Vertrauen durch professionelles Handeln und kooperative Zusammenarbeit mit Ihren Kolleginnen und Kollegen.»

>>

Teamarbeit und Verantwortung

Thomas Zuber, Kommandant der Kantonspolizei, dankte in seiner kurzen Ansprache auch allen Polizistinnen und Polizisten, die bei der Einarbeitung der neuen Kollegen als Götti und Sachbearbeiter mithelfen. «Ihr lebt vor, was ein Polizeiangehöriger ist und wie er oder sie sich zu verhalten hat.» Polizeiarbeit sei Teamarbeit. Der Kommandant der Stadtpolizei Grenchen Robert Gerber knüpfte daran an und betonte, dass man in dem Beruf nur glücklich werden kann, wenn man ihn im Sinne einer Berufung verstehe. «Der Beruf verlangt den Einsatz der ganzen Persönlichkeit. Es geht darum, Dienst an der Gemeinschaft zum Wohl von Menschen in unserem Kanton und in unseren Städten zu leisten». Das Vertrauen der Bevölkerung werde einem nicht geschenkt, sondern man müsse es sich erarbeiten. «Das fachliche Können zusammen mit der sozialen Kompetenz machen die Professionalität aus, mit der sich die Polizei dieses Vertrauen erarbeitet». Gerber appellierte ebenfalls an den Teamgeist im Beruf und die Verantwortung für die Kolleginnen und Kollegen. Beide Kommandanten wünschten den neuen Korpangehörigen viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihrer Arbeit.

Im Anschluss an die Ansprachen gelobten die neuen Polizistinnen und Polizisten, die Verfassung und die Gesetze zu beachten, die Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen und alles zu tun, was das Wohl des Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet. Die jeweiligen Kommandanten überreichten daraufhin die Ernennungsurkunden.



Für Rückfragen: Andreas Mock, Leiter Kommunikation, Telefon 032 627 71 12, medien.mail@kapo.so.ch
Medienmeldungen finden Sie unter www.polizei.so.ch, Bild/er unter Angabe der Quelle zur Veröffentlichungen frei.

Anmerkung: Die Medienmitteilung wurde in einer neuen Version ohne die Namen der Polizisten/-innen veröffentlicht.